

klar, dass seit dieser Zeit in jeder Hinsicht so viele Fortschritte gemacht worden sind und in vieler Beziehung so verschiedene Ansichten und Auffassungen platzgegriffen haben, dass das vorliegende Werk als ein vollständig neues aufgefasst werden muss.

Es würde viel zu weit führen, wollte man an diesem Ort in die zahlreichen neuen Details eingehen wollen, der Referent muss sich begnügen, nur in kurzem die einzelnen Capitel anzuführen, um einen Begriff von der Reichhaltigkeit des behandelten Stoffes zu geben.

Im ganzen zerfällt das Werk in zwei Abtheilungen: Der erste Theil bespricht „das Vorkommen, die Eigenschaften und Bildungsverhältnisse des Kochsalzes und der Salzlagerstätten, Salzgewinnung in den einzelnen Ländern, Rechtsverhältnisse, Verwendung und Besteuerung des Salzes“, während der zweite Theil „die Gewinnung des Kochsalzes, und zwar des Steinsalzes, sowie der Kalium- und Magnesiumsalze und deren Aufbereitung, die Gewinnung der Soolen, des Salzes aus Seen, aus dem Meerwasser, aus Soolen. Die Verarbeitung der Kalium- und Magnesiumsalze und der Mutterlauge. Die Analysirung der Salze und Soolen“ behandelt. Der erste Theil ist also gewissermassen der allgemein wissenschaftliche, der zweite der technische Theil.

Wie aus vorstehender Inhaltsangabe hervorgeht, bespricht das Werk alle auf den Salzbergbau und die Salinenkunde bezughabenden Daten. Es sind alle sowohl für den wissenschaftlichen Chemiker und Geologen, als auch für den praktischen Berg- und Salinenmann wichtigen Daten in diesem Werke enthalten und alles nach dem neuesten Stand der Wissenschaft und Technik dargestellt, so dass das Werk sowohl den Männern der Wissenschaft, als denen der Praxis auf das Beste empfohlen werden kann. Es ist ein wirkliches Handbuch der Salinenkunde, in dem man nach jeder Hinsicht sich belehren kann, es ist ein Nachschlagewerk, in welchem man über alle auf Salinenkunde bezughabenden Daten Auskunft finden wird.

(C. v. John.)

F. A. Führer. Uebersichtskarte der Salzbergwerke und Salinen. Mit 13 Seiten erläuterndem Text. Braunschweig. F. Vieweg und Sohn. 1900.

Diese Karte ist aus dem vorstehend referirten Werke entnommen und gibt eine recht übersichtliche Darstellung der Salinen und Salzbergwerke Deutschlands und Oesterreichs.

(C. v. John.)

J. Simionescu, Note sur quelques Ammonites du Néocomien français (Annales de l'Université de Grenoble, tom. XI, No. 3, 1899).

Der Verfasser gibt eine Beschreibung mehrerer ungenügend bekannt gewesener Cephalopoden des französischen Neocoms. Der Arbeit ist eine phototypische Tafel beigegeben, auf der *Hoplites ponticus Retowski*, *H. sub-Chaperi Retowski*, *H. Monasteriensis Kil.*, *Crioceras Barremense Kil.*, ferner zwei neue Formen, *Hoplites Paquieri* und *H. Sayni* ausgezeichnet abgebildet sind.

Ptychoceras inornatum, *Desmoceras Waageni*, *Desmoceras hemiptychum* und *Cleoniceras Suessi* finden sich auch in den Neocomschichten der Süd-Karpathen; *Hoplites ponticus Ret.* und *H. sub-Chaperi Ret.* finden sich in den „tithonischen“ Ablagerungen von Theodosia i. d. Krim.

(O. Abel.)

J. Simionescu, Synopsis des Ammonites Neocomiennes (Infravalangien [Berriasien] — Aptien [incl.]) (Annales de l'Université de Grenoble, tom. XII, No. 1, 1900).

Verf. gibt eine vollständige und sorgfältig gearbeitete Uebersicht der in der Literatur verstreuten Namen von Neocomammoniten. Die Genera und Species sind alphabetisch geordnet, so dass die Arbeit als Nachschlagewerk gute Dienste leisten wird.

(O. Abel.)